



Lichtinstallation Bad Schönau, Edlitz, Unteraspang und Wiesmath

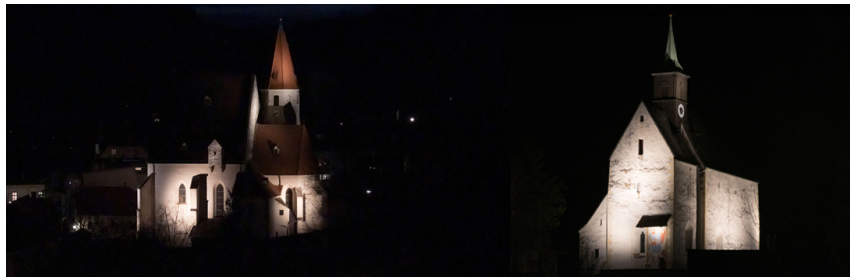
SIEGRUN APPELT

Langsames Licht/Slow Light an der Wehrkirchenstraße

Das von der Künstlerin Siegrun Appelt entwickelte Projekt *Langsames Licht/Slow Light*, das sie 2010 initiierte, verbindet ästhetische und nachhaltige Ansätze im Umgang mit Licht und Dunkelheit. Es wurde seither international umgesetzt und auch in Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum bereits an mehreren Orten in der Wachau realisiert.

Nun wurde Appelt eingeladen, ihr künstlerisch und wissenschaftlich ausgefeiltes Konzept auch für vier Wehrkirchen und eine weitere Kirche in der Buckligen Welt zu realisieren. Die insgesamt 13 mittelalterlichen Bauwerke an der ‚Wehrkirchenstraße‘ sind nicht nur Orte der Religiosität, sondern auch historische Zufluchtsstätten, deren Geschichte in einem Museum in Edlitz zu besichtigen ist. Die Zusammenarbeit von Land Niederösterreich – den Abteilungen Umwelt und Energie-wirtschaft sowie Kunst und Kultur/Kunst im öffentlichen Raum – und der Gemeinsamen Region Bucklige Welt – Wechselland trägt der interdisziplinären Bedeutung des Projektes Rechnung.

Preseupdates unter: <https://www.publicart.at/de/presse/presseaussendungen/>



Eröffnung

Freitag, 12. November 2021, Pfarrkirche, 2842 Edlitz

18.00 Uhr Eröffnung

Anmeldung zur Veranstaltung: region@buckligewelt.at, Tel.nr 02643/94111-50

Shuttlebus ab 15 Teilnehmer*innen nach Edlitz: ab Wien zwischen Universität und Rathauspark,

Abfahrt: 16.30 Uhr, Rückfahrt: 20.30 Uhr. Um verpflichtende Anmeldung wird gebeten unter:

publicart@noel.gv.at

Siegrun Appelt ist österreichische Foto- und Medienkünstlerin. Sie lebt und arbeitet in Wien.

Ausstellungen: 288 kW, Kunsthau Bregenz (2005); 114 kW, Kunsthalle Schirn, Frankfurt (2006); 64 kW

bei Updating Germany im Deutschen Pavillon der 11. Architekturbiennale Venedig (2008); Reale

Formulierungen, ISEA / Duisburg (2010); Graz – Reininghaus bei Licht, Joanneum Graz / KIÖR (2015);

5.3449019547362e+133 bei UAAB, Architekturbiennale Shenzhen (2016); Langsames Licht / Slow Light

im Liebieghausgarten, Frankfurt (2016); Erinnertes Licht, Galerie Stihl, Waiblingen(2016); XULLUX,

Stiftsbibliothek St. Gallen (2019); Abstrakte Formulierungen bei La luce alpina, Kunstmuseum St. Gallen

(2019); Intérieurs anlässlich Die Moderne im Kleinen, Linsebühl Bau, St. Gallen (2020); Lebensraum (mit

Constanze Müller) anlässlich der Vienna Biennale for Change, MAK Wien (2021); 30 kW, anlässlich

Macht! Licht!, Kunstmuseum Wolfsburg (2022)

www.siegrunappelt.com / www.langsameslicht.com / www.buckligewelt.info/wehrkirchenstrasse

Für KOERNOE realisierte Projekte von Siegrun Appelt:

Lichtprojekt Wachau <https://www.publicart.at/de/projekte/alle/?pnr=872>



Siegrun Appelt beschäftigt sich seit rund 20 Jahren intensiv mit den Bedingungen unserer Wahrnehmung und im Spezifischen mit dem Medium Licht: Von spielerisch-ästhetischen Farb-Licht-Bildern über raumgreifende Lichtinstallationen, wie im Hof des Museumsquartiers in Wien (2004), bis zu der Auseinandersetzung mit Energieeffizienz, die mit ihrem Projekt für die Architektur Biennale in Venedig 2008 ihren Ausgangspunkt nahm. Zwischen 2012 und 2014 setzte sie in der Wachau beispielgebende, energieeffiziente Beleuchtungskonzepte mit dem von ihr entwickelten Ansatz **Slow Light / Langsames Licht** an mehreren Kirchen und Kulturdenkmälern um.

Sensibilisierung der Bevölkerung & Akzentuierung der Gebäude

Für ihre Beleuchtungsprojekte steht Appelt von Beginn an im engen Austausch mit den Auftraggeber*innen und Nutzer*innen vor Ort. Neben der Reduktion des Energieverbrauchs sowie einem umweltschonenden Einsatz geht es um eine Sensibilisierung der Bevölkerung für den Umgang mit Licht: bei minimierter Lichtstärke werden LED-Lichtpunkte gezielt auf die Gebäude gerichtet und Streulicht fast zur Gänze vermieden. Die Künstlerin akzentuiert so durch präzise Setzung der Schatten die architektonische Struktur und Charakteristika der Gebäude. So auch bei den Wehrkirchen, die in ihrer Dichte und Ursprünglichkeit außergewöhnlich sind - die Beleuchtung richtet den Fokus behutsam und individuell auf die Besonderheiten dieser kulturhistorischen Schätze.

Mit diesem Ansatz hat Siegrun Appelt, neben Kirchen in der Wachau, bereits die Schattenburg in Feldkirch oder den Garten des Liebighauses in Frankfurt beleuchtet. Aktuell arbeitet sie an Lichtprojekten in Bahrain und Dubai.

Ganzheitliche Lichtsetzung

„Es kommt nicht auf die Stärke der Beleuchtung an, um Bauten und Wege in der Dunkelheit sichtbar zu machen, sondern auch und vor allem auf die sorgfältige Setzung des Lichts, die richtige Lichtfarbe, auf Blendfreiheit und die Vermeidung von Streulicht. Siegrun Appelts Arbeit ist auch ein Plädoyer dafür, Bau- und Infrastrukturmaßnahmen nicht nur einseitig im Hinblick auf ihre energiesparenden und kostensenkenden Konsequenzen zu beurteilen, sondern auch ihre ästhetischen, emotionalen und physischen Auswirkungen mit gleicher Sorgfalt zu betrachten.“ (Franziska Leeb, Architekturtheoretikerin)

Interdisziplinäre Vision mit ökologischem Mehrwert

Langsames Licht / Slow Light hinterfragt in enger Zusammenarbeit mit Wissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen sowie mit Techniker*innen die Auswirkungen künstlicher Beleuchtung auf Mensch, Natur und Umwelt und ergründet skulpturale wie ästhetische Möglichkeiten aktueller Lichttechnologien. Künstlerische Erfahrungen und theoretisches Wissen fließen in die Gesamtstruktur der Lichtprojekte ein. Das Zusammenspiel von Kunstlicht, Tageslicht und Dunkelheit mit technologischen Neuerungen, die über eine reine Erhellung hinausgehen, ist von zentraler Bedeutung. Mit gezielt eingesetztem Licht und sparsamer LED-Technologie können bis über 90% Energie eingespart werden. Eine sensiblere und bewusster Beleuchtung kommt auch der Umwelt und unserer Gesundheit zugute. Denn „Lichtverschmutzung“ beeinflusst die Biologie und Gesundheit aller Lebewesen und Pflanzen.

Vermittlung

In Zusammenarbeit mit allen beteiligten Gemeinden, dem KOERNOE Vermittlungsprogramm INVENTOUR, der Abteilung Umwelt und Energiewirtschaft und dem Umweltdachverband wurden über den Sommer vier Veranstaltungen mit vielseitigem Programm für alle Generationen angeboten, um sich den Themen rund um Licht, Schatten, Energie und Umweltschutz auf unterschiedliche Weise zu nähern. (Programm: www.koerno.e.at) Die Region Bucklige Welt-Wechseland bekennt sich zu den globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, und setzt im Licht ihrer historischen Schätze weitere Schritte gemeinsam mit der Bevölkerung.